

## Venia Legendi für Toxikologie für Dr. Nadine Schäfer, Homburg

Aus dem Institut für Rechtsmedizin,  
Arbeitsbereich Forensische Toxikologie und Alkoholologie, Universität des Saarlandes

---



Die Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes hat nach Habilitationskolloquium am 12.07.2021 über das Thema „K.o.-cktail“ - die gefügig machende Gefahr im Glas?“ und der Antrittsvorlesung am 28.10.2021 mit dem Titel „Der Rausch aus der Dose – Schnüffelstoffe und deren Relevanz in der Toxikologie“ Frau Apothekerin Dr. rer. nat. Nadine Schäfer die Venia Legendi verliehen. Ihre Habilitationsschrift „Studies on the Pharmacokinetics of New Psychoactive Substances – The Pig Model as Basis for Human Exposure“ befasst sich mit der Ermittlung pharmakokinetischer Eigenschaften Synthetischer Cannabinoide unter Anwendung eines bereits etablierten Schweinemodells.

Nadine Schäfer (geb. Jochum), 1985 in Neunkirchen (Saar) geboren, studierte in Saarbrücken Pharmazie und promovierte bei Professor Dr. Dr. h.c. Hans H. Maurer, wobei die experimentellen Untersuchungen in den Instituten Klinisch-Experimentelle Chirurgie und Rechtsmedizin der Universität des Saarlandes durchgeführt wurden. Die Dissertation mit dem Titel „Pharmacokinetic studies on the (synthetic) cannabinoids JWH-210, RCS-4 and  $\Delta$ 9-tetrahydrocannabinol in pigs“ wurde 2017 von der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM) mit dem Promotionspreis ausgezeichnet. Im Jahr 2018 wurde Frau Schäfer auf der 97. Jahrestagung der DGRM in Halle für das beste Poster prämiert. Die TIAFT verlieh ihr im Jahr 2019 den Young Scientist Award für das beste publizierte Paper 2018/2019. Im September 2018 war Frau Schäfer Tagungsbeauftragte des 14. Gemeinsamen Symposiums der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e.V. Sie ist Mitglied in verschiedenen Fachgesellschaften wie GTFCh, TIAFT, DGRM, DGVM und DPhG.

Nadine Schäfer betreut im Institut für Rechtsmedizin naturwissenschaftliche und medizinische Doktorandinnen und Doktoranden. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Toxikokinetik Neuer Psychoaktiver Substanzen (NPS). In enger Kooperation mit der Abteilung Experimentelle und Klinische Toxikologie, der Klinischen Pharmazie und des Instituts für Klinisch-Experimentelle Chirurgie der Universität des Saarlandes wird in kontrollierten und systematischen Studien an Schweinen die Nachweisbarkeit von NPS in unterschiedlichen Matrices untersucht. Auf Grundlage dieser Datenbasis können mit Hilfe mathematischer Algorithmen toxikokinetische Modelle entwickelt werden, die eine Übertragbarkeit der Daten vom Schwein auf den Menschen gestatten. Die Forschungsergebnisse werden auf nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt. Frau Schäfer publizierte bisher 25 Arbeiten (darunter 20 Originalarbeiten, davon 16 als Erst- oder Letztautorin) in national und international anerkannten Journalen. Für ihre Studien warb Frau Schäfer auch Drittmittel der Universität des Saarlandes ein. Frau Schäfer leitete 2019/2020 im Auftrag des saarländischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Studie „Epidemiologische Untersuchungen zum Konsum von Amphetamin und MDMA im Saarland“. Sie ist darüber hinaus als Gutachterin in peer-review-Prozessen mehrerer Fachjournale tätig.

Seit Beginn ihrer Tätigkeit im Institut für Rechtsmedizin in Homburg ist Frau Schäfer stellvertretende Leiterin der Abteilung Forensische Toxikologie. Sie hat bereits mehrere Pharmaziepraktikantinnen im Rahmen ihres Praktischen Jahres betreut. In der Lehre vertritt Frau Schäfer die forensisch-toxikologischen Themen im Fach Rechtsmedizin. Frau Schäfer hält Vorlesungen zur Forensischen Toxikologie und Alkoholologie im Fachbereich Medizin, für Pharmaziestudenten der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät sowie für Studenten der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.